

Arbeitskreis am 23. August 2023

Programm:

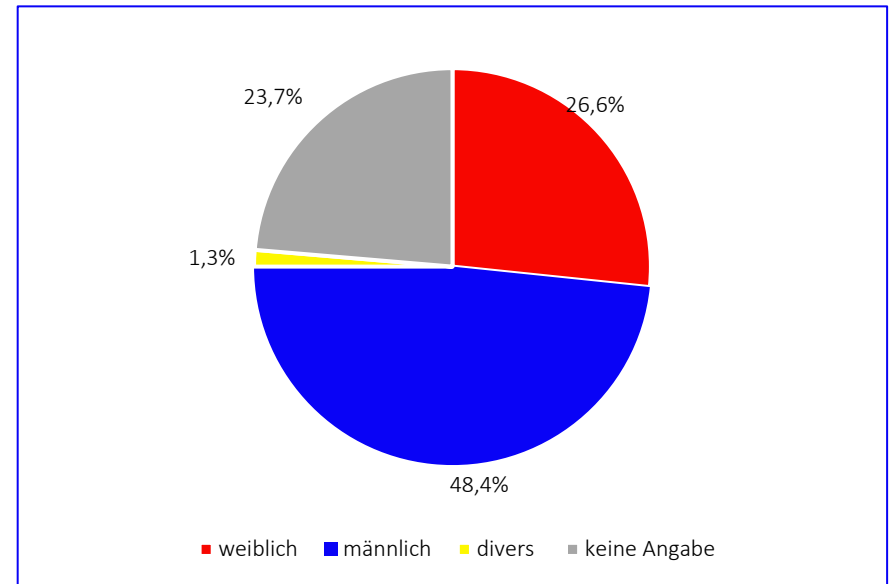
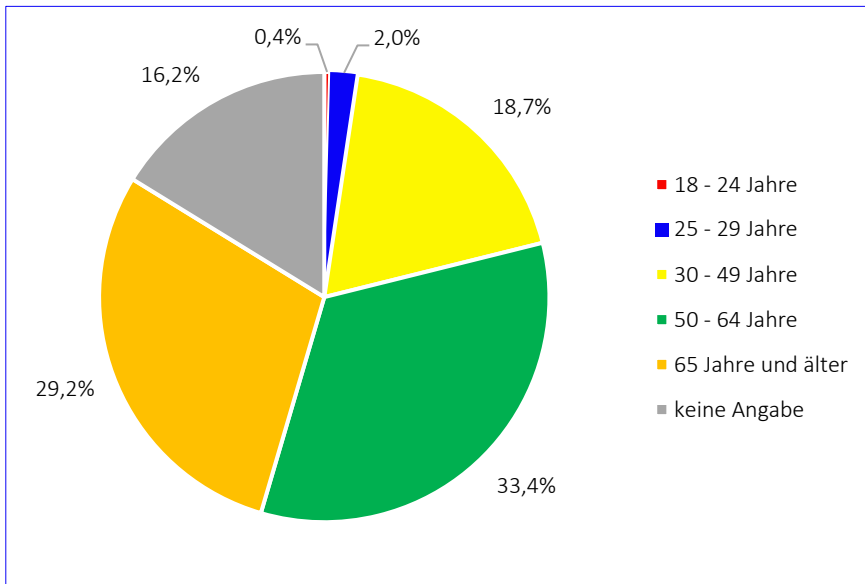
- Vorstellungsrunde
- Präsentation
 1. Ergebnisse der Befragung
 2. Zusammenfassung Arbeitskreis 11. Juli
- Offene Diskussionsrunde
- Feedbackrunde

Bildquelle: Stadt Neustadt i.H.



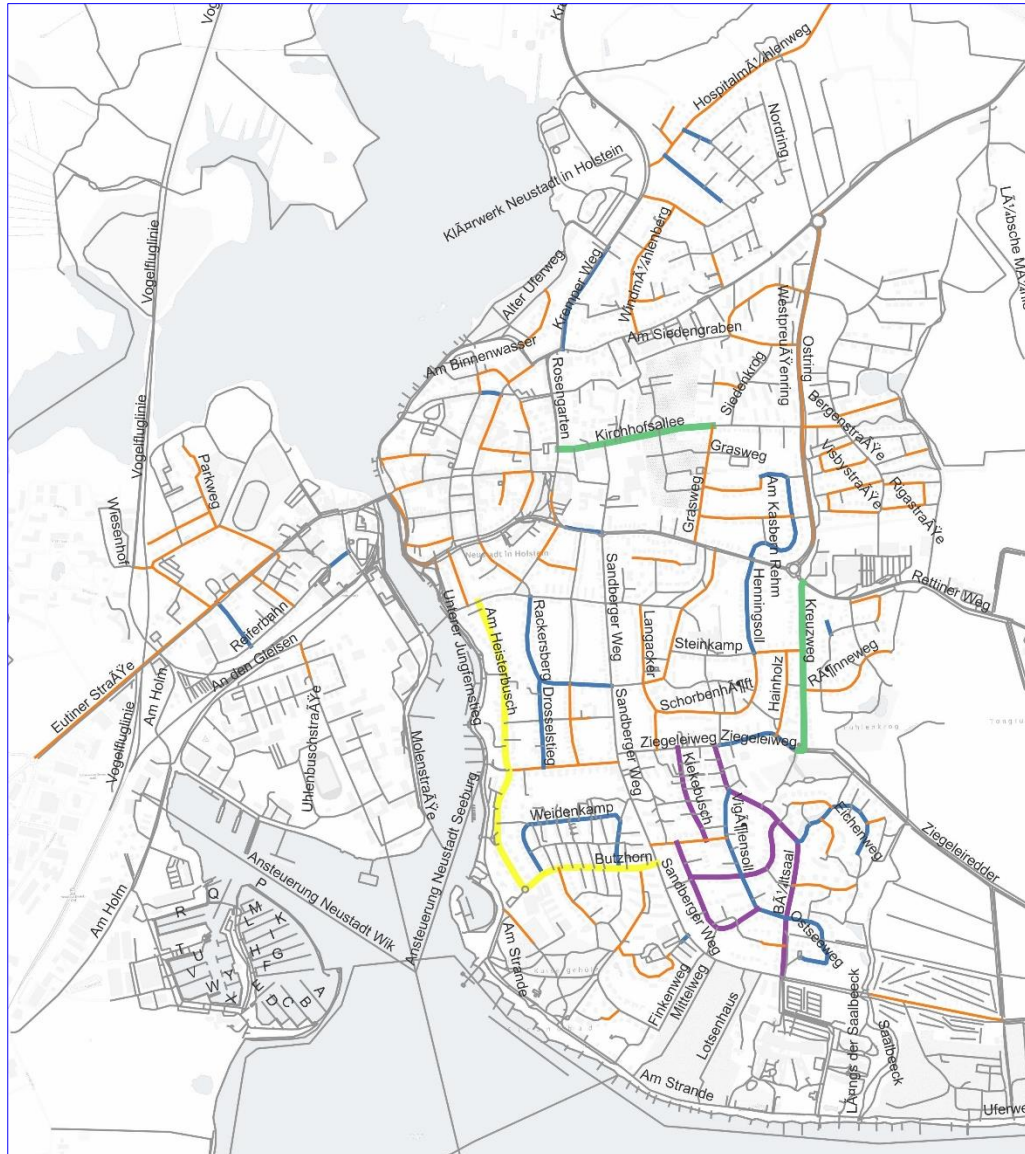
1. Ergebnisse der Befragung – Alter und Geschlecht

- 721 Teilnahmen (706 online und 15 Papier)





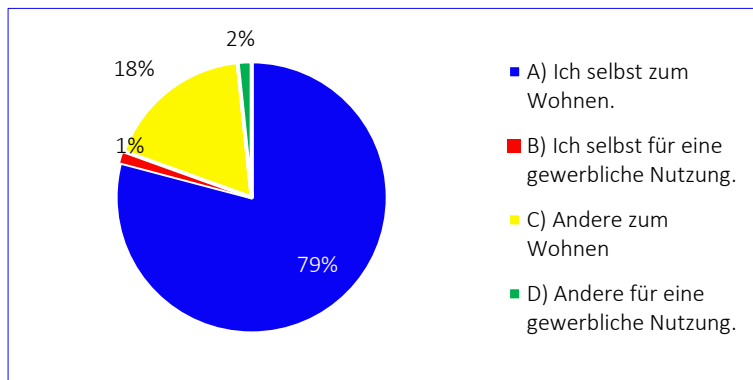
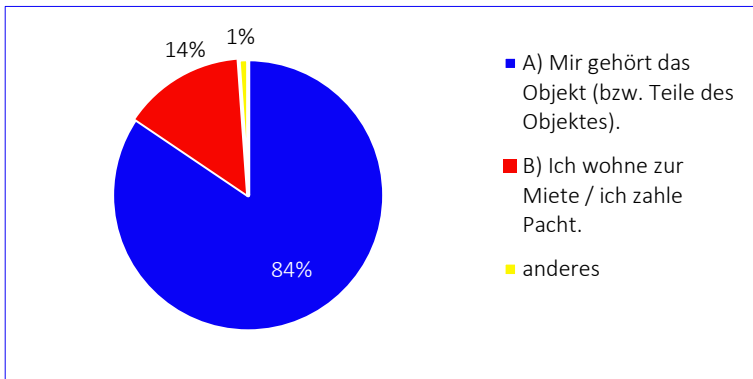
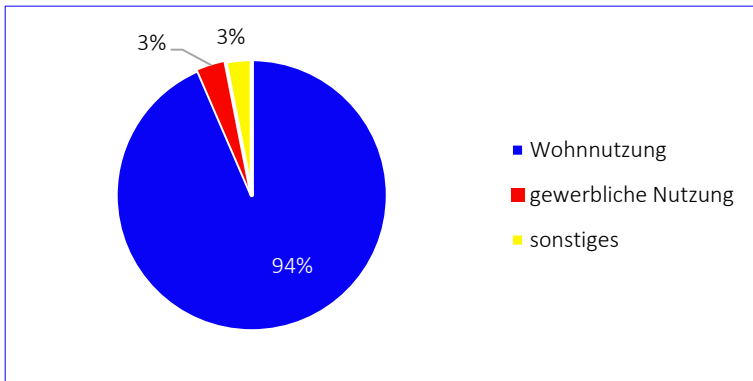
1. Ergebnisse der Befragung – Frage 4



- vereinfachte Übersicht der ausgefüllten Fragebögen
- zusätzlich einige Fragebögen aus Pelzerhaken und Rettin



1. Ergebnisse der Befragung – Fragen 5-7



- überwiegend Wohnnutzung

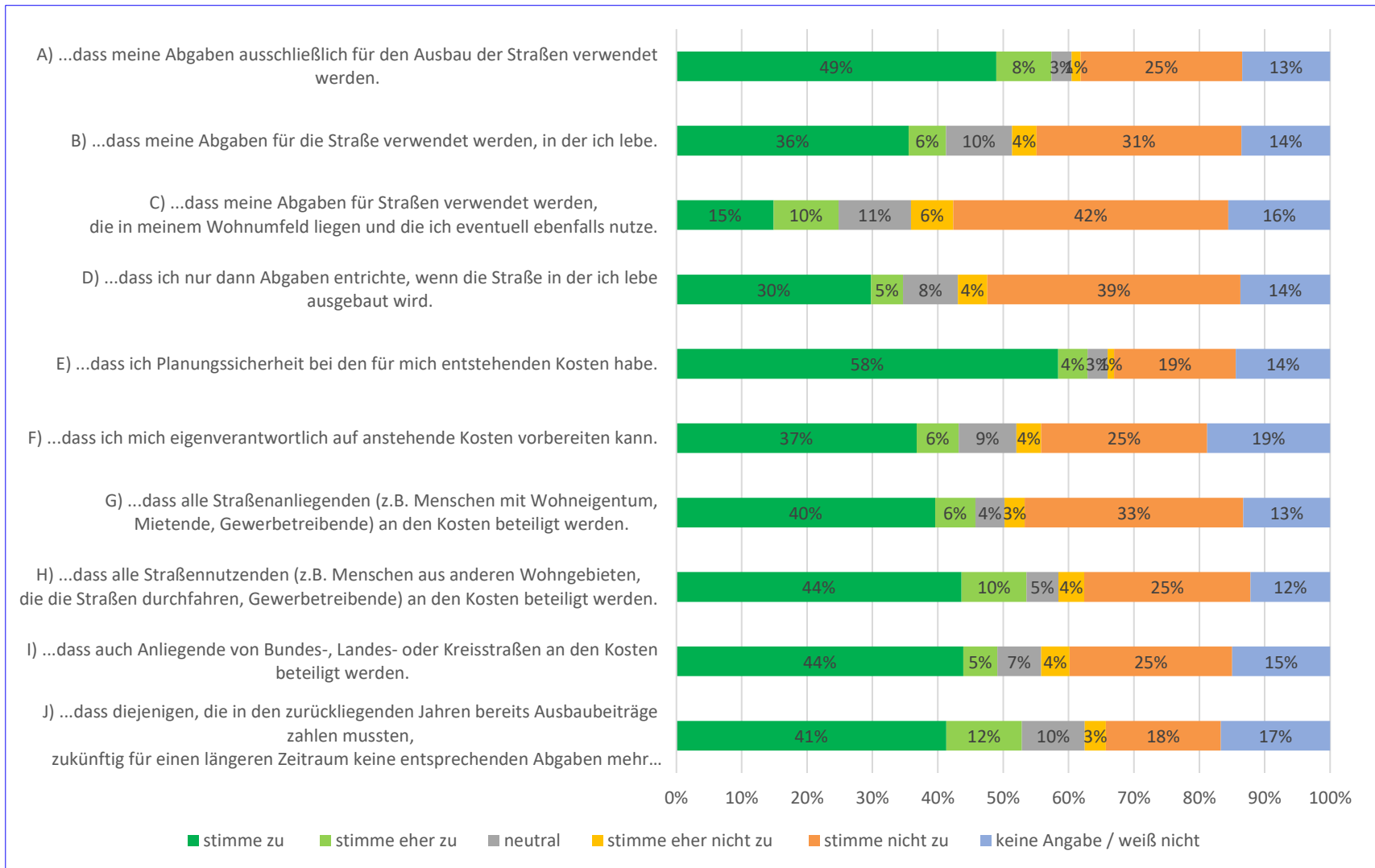
- überwiegend Eigentum

- überwiegend für die eigene Wohnnutzung



1. Ergebnisse der Befragung – Frage 1

Bei der Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen finde ich wichtig, ...





1. Ergebnisse der Befragung – Frage 1

Bei der Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen finde ich wichtig, ...

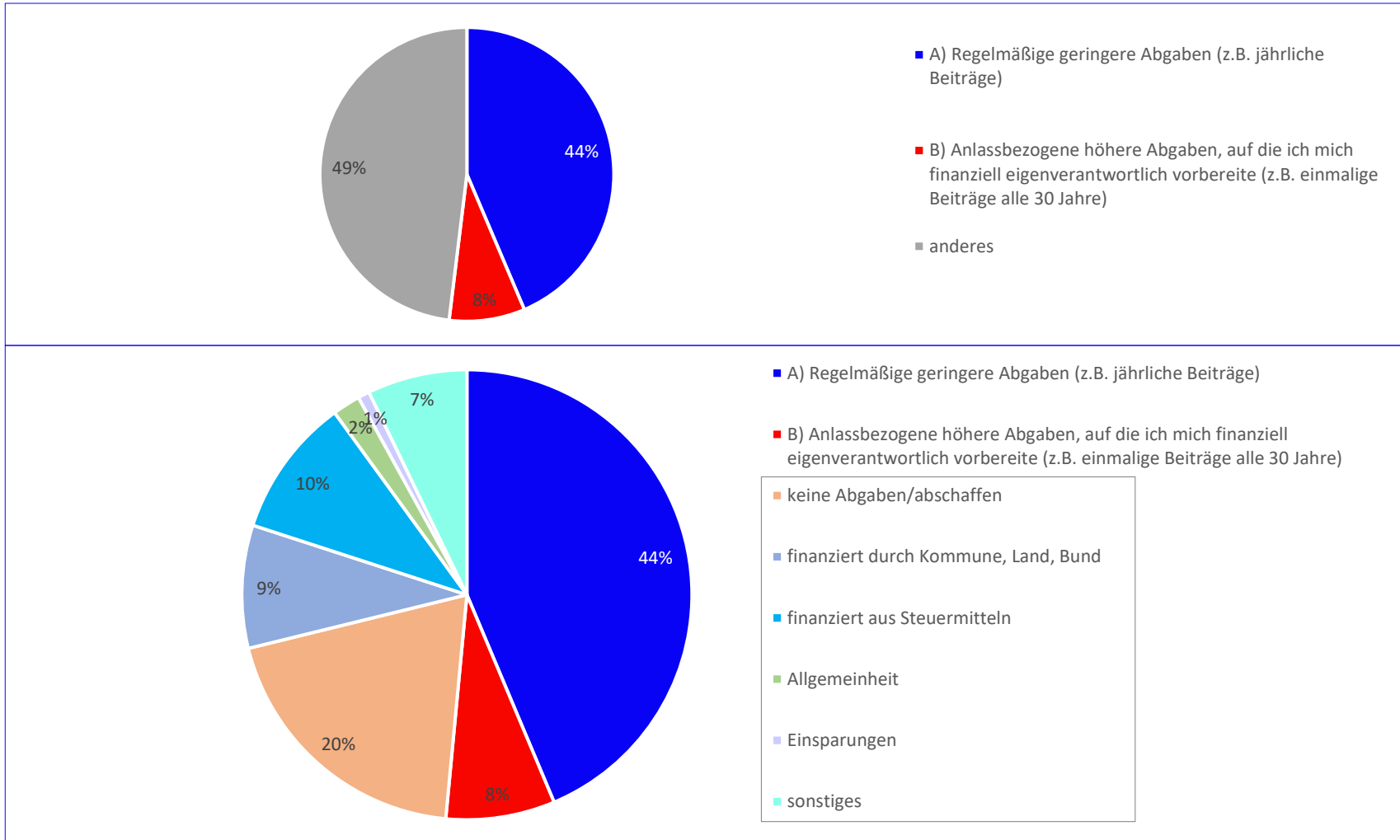
	Mittelwert
A) ...dass meine Abgaben ausschließlich für den Ausbau der Straßen verwendet werden.	2,85
B) ...dass meine Abgaben für die Straße verwendet werden, in der ich lebe.	3,30
C) ...dass meine Abgaben für Straßen verwendet werden, die in meinem Wohnumfeld liegen und die ich eventuell ebenfalls nutze.	3,98
D) ...dass ich nur dann Abgaben entrichte, wenn die Straße, in der ich lebe, ausgebaut wird.	3,59
E) ...dass ich Planungssicherheit bei den für mich entstehenden Kosten habe.	2,60
F) ...dass ich mich eigenverantwortlich auf anstehende Kosten vorbereiten kann.	3,31
G) ...dass alle Straßenanliegenden (z.B. Menschen mit Wohneigentum, Mietende, Gewerbetreibende) an den Kosten beteiligt werden.	3,24
H) ...dass alle Straßennutzenden (z.B. Menschen aus anderen Wohngebieten, die die Straßen durchfahren, Gewerbetreibende) an den Kosten beteiligt werden.	2,94
I) ...dass auch Anliegende von Bundes-, Landes- oder Kreisstraßen an den Kosten beteiligt werden.	3,06
J) ...dass diejenigen, die in den zurückliegenden Jahren bereits Ausbaubeiträge zahlen mussten, zukünftig für einen längeren Zeitraum keine entsprechenden Abgaben mehr entrichten müssen.	2,94

stimme zu	stimme eher zu	neutral	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe / weiß nicht
1	2	3	4	5	6



1. Ergebnisse der Befragung – Frage 2

Um die Straßenausbaumaßnahmen zu finanzieren, bevorzuge ich:





1. Ergebnisse der Befragung – Frage 2

Genannte Punkte:

- **Steuermittel**
 - KfZ-Steuer, Grundsteuer
 - höhere Tourismusabgabe, Parkgebühren, Dauercamping-Gebühren, Kurbeiträge
 - Maut für Gewerbe und Tourismus

- **Allgemeinheit**
 - „alle, die die Straße nutzen“
 - Umlageprinzip auf die gesamte Gemeinde / Finanzierung durch alle Bürger:innen
 - gleichmäßige / gerechte Beteiligung

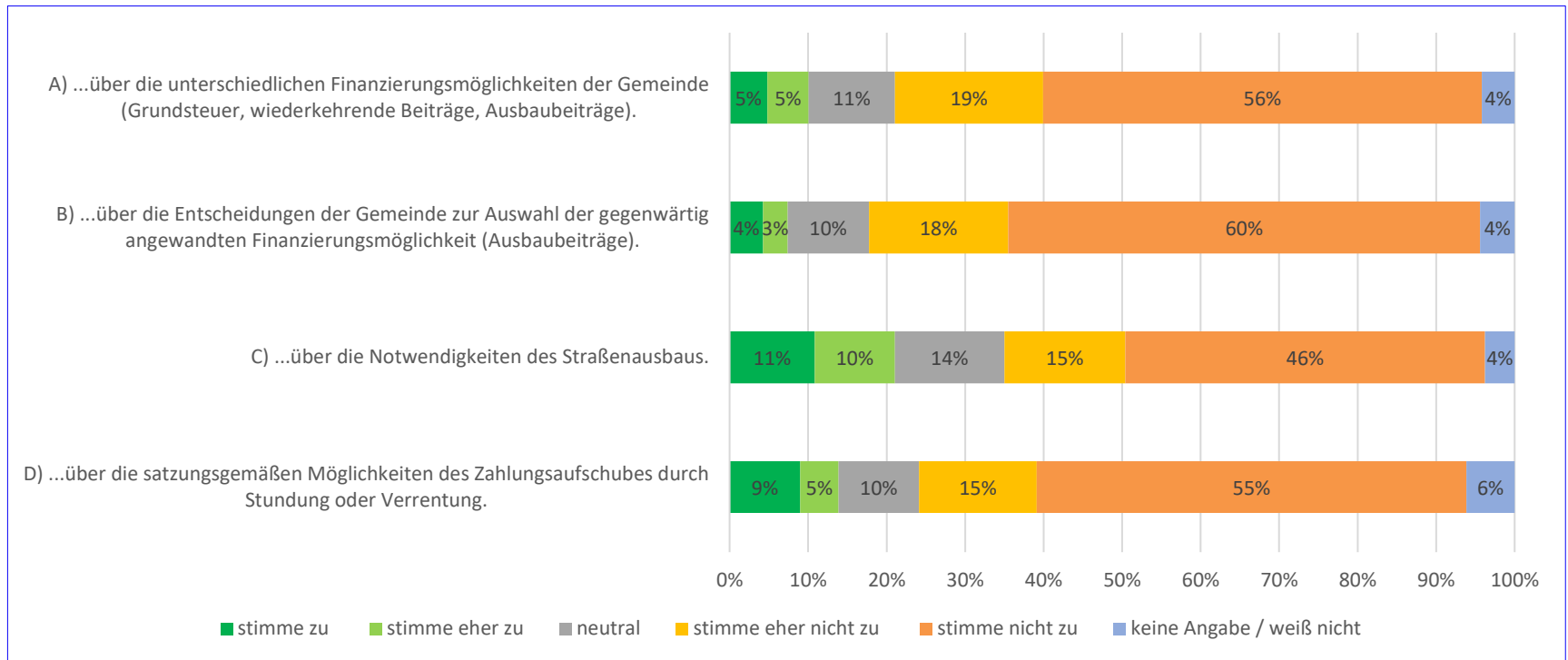
- **Einsparungen** bei der Stadt / im Haushalt
 - Einsparungen in der Kultur
 - durch Digitalisierung
 - Reduzierung der Personalaufwendungen

- **sonstiges**
 - andere Finanzierungsmodelle
 - Kombination aus A) und B)
 - einmalig höhere Abgaben mit einer transparenten Darlegung der Kosten
 - monatliche Beiträge
 - keine Finanzierung der öffentlichen Straßen durch Privatpersonen
 - nach Abschluss der Baumaßnahme in der eigenen Straße
 - Versprechen aus der Kommunalwahl wird nicht eingehalten



1. Ergebnisse der Befragung – Frage 3

Bei der Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen fühle ich mich gut informiert ...





1. Ergebnisse der Befragung – Frage 3

Bei der Finanzierung von Straßenausbaumaßnahmen fühle ich mich gut informiert ...

	Mittelwert
A) ...über die unterschiedlichen Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeinde (Grundsteuer, wiederkehrende Beiträge, Ausbaubeiträge).	4,28
B) ...über die Entscheidungen der Gemeinde zur Auswahl der gegenwärtig angewandten Finanzierungsmöglichkeit (Ausbaubeiträge).	4,40
C) ...über die Notwendigkeiten des Straßenausbaus.	3,86
D) ...über die satzungsgemäßen Möglichkeiten des Zahlungsaufschubes durch Stundung oder Verrentung.	4,20

stimme zu	stimme eher zu	neutral	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	keine Angabe / weiß nicht
1	2	3	4	5	6



2. Zusammenfassung Arbeitskreis 11. Juli 2023

- Einige Teilnehmende sprechen sich für eine Erhöhung der Grundsteuer aus, andere sagen aus, dass die Nachteile überwiegen. Wiederkehrende Beiträge und generell eine Verbesserung der Einnahmesituation der Stadt Neustadt in Holstein seien besser. Generell sei die Erhöhung der Grundsteuer jedoch in Erwägung zu ziehen. Die Idee, dass die Prozente nach unten variiert werden können, wird als gut empfunden.
- Es soll geprüft werden, ob Homogenisierung der Beiträge möglich ist.
- Es soll geprüft werden, inwieweit die Finanzierung über ein Bündel an verschiedenen Maßnahmen erfolgen kann (**Maßnahmenpaket**).
- Generell wird befürwortet, wenn die Last auf mehrere Schultern verteilt wird. Eine 100%ige Gerechtigkeit wird es jedoch mit keiner Variante geben.
- Die **Information** der Bürger:innen über Beiträge muss verbessert werden.